

Donnerstag den 1. Dezember 1904.

Fragen Sie

die Eltern der Kinder, welche Bleyle's Knaben-Anzüge tragen, ob sie jemals ein haltbareres, gesundheitsförderlicheres und billigeres Kleidungsstück gekauft haben. Alleinverkauf für Halle a. S. bei Gejchw. Jüdel, Leipzigerstraße 101.



Ex-Königin Natalie.

Vom Erscheinen ehemaliger Königin, der schönen Natalie, bringt jetzt man noch selten etwas in die Öffentlichkeit. Sie trägt ihre Aunenhaftigkeit mit der Zeit mit Würde, und immer noch kann sie den Beifall des einzigen Schwerts, den sie trotz der Peinlichkeit, die geistlich ihnen berührt, so hoch werte, nicht verdammern. Jetzt ist sie von einem persönlichen Unfall fast betroffen worden. Die Königin weilte in Biarritz, dem vornehmen französischen Badeort, der in den Wintertagen das Nebenwohnen einer kleinen vornehmen wie erstarrten Gesellschaft bildet. Als die Königin gegen von einem Stuhle sturzte, wurden die Fingerringe zerbrochen und waren gegen einen Baumstamm. Der Wagen ging in Trümmer und die Königin wurde hinausgeschleudert. Man fand die Königin in ihrem Blute auf der Straße liegen. Sie hatte eine tiefe Kopfwunde, außerdem waren für verschiedene Glasstücke in das Gesicht gedrungen und hatten auch die Junge verletzt. Man brachte die Königin so schnell wie möglich in eine benachbarte Villa und legte ihr einen Aortenverband an. Gesundheitsverhältnisse stellte sich heraus, daß die Verletzungen nicht so schwere waren, wie es zuerst den Anheim geübt hatte.

Preussischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

§ Berlin, 29. November.

Abgeordnetenhaus.

Erste Beratung des Gesetzentwurfs: Die Regierung wird ermächtigt, von der Dresdener Bank in Berlin Aktien der Bergwerks- und Hüttenwerke-Gesellschaft in Höhe von 27 1/2 Mill. Mk. zu erwerben und zu diesem Zweck einen Betrag bis 60 1/2 Mill. zu verausgaben. Bundesminister Wölffler: Es waren in der Presse zum Teil geradezu schmeichele Beschlüsse aufgetaucht. Der Herr von Dornoword hat sich angeheißelt, weil er eine bewusste Falschmeldung nicht vom Reichstag hat bekommen hätte, an völlerischer Stelle bespricht, und so soll die jegliche Äußerung eingeleitet worden sein. Das ist frei erfunden. Die Anfrage in der Presse wurde auch gegen mich verlegt, und so soll, daß ich ihnen nicht entgegenzutreten konnte. Da ich mich in dieser Sache so lange im geschäftlichen Leben gehalten, daß ich weiß, wie Beschlüsse gemacht werden. (W. Dornoword.) Ich halte es für eine große Naivität, zu glauben, daß man anders hätte vorgehen können, als ich es getan habe. Wenn ich den Bankiers der Hüttenwerke gefragt hätte, ich halte es nach der Staatsbank für notwendig, daß ich die Aktien für den Staat erwerbe, so wäre es in möglich gewesen, daß die Herren freudig erwidert hätten: Wir wollen alles, weil Du es begehst, auf dem Markt des Vaterlandes eulern. (W. Dornoword.) Und von der Hüttenwerke selbst hätte ich gewiß einige Ratgeber bekommen. Die im Augenblick der Generalversammlung in der Generalversammlung auf die Verstaatlichung eingeworfen. Die Lage der Gesellschaft ist vorzüglich und man habe den Aktionären viel zu wenig gegeben. Dagegen hat ein Teil der Presse mein Eingehen viel zu hoch gehalten. Aber wenn man könnte mit bei der günstigen Entwicklung des Reichs teilhaben. Auch aus dem Winterwerk, daß ich nicht ein Wort gemacht worden. Ich lese aber nicht ein, warum ein kaufmännisch gebildeter Minister sich dieser Partei nicht bedienen sollte, wenn sie durchaus fair sind. Ich soll ferner die öffentliche Moral formieren haben. Nun, ich bin doch loyal vorgegangen.

Und was die Dresdener Bank anlangt, so war jeder private Vorteil von vornherein ausgeschlossen worden. (W. Dornoword.) Ein Vorhaben der "Siberia" hatte ich den Vorfall gemacht, mit mir über eine Abfindung für die Aktien zu verhandeln. Der Aufsichtsrat gab aber keine Einwilligung mit. (W. Dornoword.) So haben der Aufsichtsrat und ich mich für verpflichtet gehalten, dem Landtage diese Verlage zu machen. Ein Aufschub hat mir meinetwegen nicht getrieben. Man muß mir auch vor, ich rede Gemeinplätze. Ich glaube, daß kein anderer Minister so wenig Gemeinplätze redet, wie ich. (W. Dornoword.) Der Minister beschäftigt sich hiermit mit dem Reichstag und seinen Pressen und nicht fort; Nur wenige seien den Reichstag vorwärts, der sich in zehn Jahren abspielen wird. Dazu brauchen wir die größte Geschäftskonzentration; die Produktion muß in geeigneter Weise reguliert werden, ohne monopolistische Preissteigerungen. Da die Siberia von anderer Seite erworben werden sollte, geht es um, reich zu handeln. Gung und die Siberia zu verlieren, so war später für den Staat hier schwer ein geeignetes Bergwerk zu finden. Wir können uns nicht der Ansicht verhehlen, Einfluß auf das Syndikat zu gewinnen, aber keinen unmittelbaren Einfluß; das wäre ein Danergerwerb. Wir denken nicht an die Verstaatlichung des gesamten Bergbaus in Sibirien, den Bergbaukonzessionen aber muß entgegengetreten werden. Ein Monopol muß verhindert werden, die allgemeinen Interessen dürfen nicht verletzt werden. (Beifall.)

Abg. Spahn (Ztr., früher verhandelt) lehnt trotz mancher Bedenken der Vorlage grundsätzlich gegenüberstehend.

Abg. u. Wölffler (Haupt): Die Vorlage ist uns im allgemeinen sympathisch. Wir beantragen Kommissionsberatung.

Abg. Schiffer (Mitl.) vertritt ruhige und unbegleitete Prüfung. Den Einfluß der Regierung auf das Kapitalmarkt hat meine Partei einmütig für möglich.

Abg. u. Keitel (Konf.), ist mit der Überweisung der Vorlage an die Budgetkommission einverstanden. Ganz einfach ist es nicht, sich über den von der Regierung eingehenden Vorschlag zu äußern, ich kann aber auch keinen genaueren angeben.

Abg. Goffert (Fr. Sp.): Wir können uns nicht entscheiden, für die Vorlage zu stimmen, wollen aber einer Kommissionsberatung nicht widersprechen. Die Bitte des Bergbaus ist nicht etwa durch den Staat privilegiert worden, sondern durch die private Tätigkeit. Gegenläufige Motive für die Vorlage können wir nicht erkennen. Andererseits behalten wir uns durchaus die Zustimmung zu reservieren vor, welche die Anwesenheit des Reichstages zu befehligen geeignet sind.

Nach einer kurzen Erwiderung des Ministers Wölffler erklärt Hr. Wölffler (Fr. Sp.), daß seine Freunde der Vorlage nicht unwillig gegenüberstehen. Er hat ihre eingehliche Stellungnahme aber bis nach den Kommissionsberatungen zurücklassen wollen.

Hierzu wird die Weiterberatung auf Mittwoch vertagt.

Wahlzählung.

Durch den Bundesratsbeschluss vom 22. v. Mts. ist die letzte allgemeine Wahlzählung im Deutschen Reich am den 1. Dezember d. J. festgesetzt worden. Bismarck sollte für drei Jahre später stattfinden, nachdem aber die fünfte Wahlzählung, welche eigentlich erst 1902 hätte gewesen wäre, zur Verhinderung einer Reihe von unvorhergesehenen Umständen für die Vorbereitung der neuen Handelsverträge auf das Jahr 1900 vorgezogen war, konnte man mit veralteten Angaben über den Bestand und die Zusammensetzung der Bevölkerung nicht leben. Daher ist es notwendig, die neuesten und verlässlichen Angaben über den Bestand und die Zusammensetzung des Reiches, für die Verwaltung und verschiedene andere wichtige Zwecke wiederholt dringend eine neue Wahlzählung. Reichlich wurde die Veranlassung einer solchen noch dadurch, daß infolge des Regenerations während des verflochtenen Sommers in manchen Gebieten des Reiches sich ein empfindlicher Nahrungsmangel geltend machte, welcher dort nicht ohne Nachwirkung auf die Wahlzählung haben würde, so daß die Kenntnis der im eingetretenen, teilweise recht erheblichen Minderungen zwecks einer für die Festsetzung ausreichenden Vorsehrung nicht zu entbehren ist.

Die letzte Wahlzählung ist wiederum eine gemeinfache. Sie besteht vor allem aus einer Wahlzählung mittleren Umfangs, die sich auf Pferde, Rinder, Schafe, Schweine sowie Hegen nebst den wichtigsten Unterabteilungen der beiden letzteren Viehgattungen und der Schwärme erstreckt. Für sie ist die Vorbereitung der Wahlkarte bestimmt, deren Aufgabe einer Aufnahme der jeweiligen Wahlzählungen einmütig ist, bei denen kein Tierarzt oder Fleischbesenker eine Schlachtabnahme vorgenommen hat. Es sind das in der Regel die sogenannten Hauswahlen, welche nach dem Fleischbesenkerbescheid vom 3. Juni 1900 von der Unterordnung freit sind. Bei der bevorstehenden Wahlzählung werden es sich also einzig und allein um die Feststellung der während der letzten zwölf Monate vor der Zählung vom 1. Dezember 1903 bis zum 30. November 1904 auf den einzelnen Gehöften geschlachteten Tiere, deren Fleisch ausnahmslos im eigenen Hause hatte der Befehliger Verwendung findet. Dagegen bleibt alles übrige geschlachtete Vieh, welches den gesetzlichen Vorschriften, Polizei-Bestimmungen oder örtlichen Gemeindebeschlüssen gemäß vor und nach der Schlachtung der amtlichen Untersuchung unterliegt, außer Betracht, weil es infolge

einer neuerlich vom Bundesrat getroffenen Anordnung von den Fleischbesenker bereits vielfach nachgeprüft wird. In allen solchen Fällen, namentlich in den Städten mit Schlachthausausgang, d. h. wo schlachtes Vieh in öffentlichen Schlachthäusern geschlachtet und untergebracht werden muß, bleibt daher die Mithilfe der Fleischbesenker ausnahmslos. Es ist nun von nicht zu unterschätzender Bedeutung, daß bei der gegenständig zu erzielenden Ermittlung der Schlachtungen ohne Vermehrung einer Schlachtabnahme und Fleischabnahme weder Anstaltungen noch Doppelzählungen vorzukommen, weil ihre Zusammenfassung mit denen der Schlachtungen der einer Untersuchung unterworfenen Tiere, unter Berücksichtigung des aus dem Auslande eingeführten Fleisches, den Fleischverbrauchs überhaupt ergeben. Zu die Hälfte ist der gesamte auf dem Viehmarkt (im Punkte) vorhandene Bestand und die Zahl aller in ihm vorhandenen verfleischbaren Hauswahlen (Hauswirtschaften) einzutragen. Geheiß und Hauswahlen, in welchen während des letzten Jahres noch Schlachtungen stattgefunden, aber zur Zeit der Zählung kein Vieh vorhanden ist, dürfen nicht als verfleischbare angesehen werden und dürfen deshalb in der Tabelle 4 der Kennzettel keine in den Spalten 4 und 5 der Tabelle unterzeichnet. Geheiß ohne Vieh oder Schlachtungen erhalten gleichfalls eine Karte, welche dann auf der Vorzettel nur im Sinne anzuzufügen und auf der Mithilfe zu unterzeichnen ist. Es ist da über zu machen, daß innerhalb der Tabelle zeitlich in Häusern oder auf Schuppen usw. vorhandene verfleischbare Tiere sowie Pferde in den Spalten nicht übergeben werden.

Genau wie bei früheren wird auch bei der in wenigen Tagen bevorstehenden Verabreichung einer neuen Veranschaulichung der Bevölkerung im Jahre 1904 die eigene Statistik durch die Hauswirtschaften, Eigentümer, Händler und Verarbeiter, mündlich abzugeben. Das Gelingen der Zählung hängt nicht weniger davon ab, daß sich überall eine recht große Zahl freiwilliger Helfer melde, die bei Ausübung ihres Ehrenamtes die Eigenschaften von öffentlichen Beamten besitzen.

Beachtet ist noch, daß die in den Wahlorten aufgestellten Einträge zu feinsten Staatsgeden benutzt werden dürfen. Die Angaben des einzelnen Viehhalters sind vielmehr in dem aus jenem unentgeltlich erhaltenen Geheißentzettel, welche Letztere der Vergebung und Verwaltung der Staatsverwaltungen dienen, nicht weiter erfordern.

Auf der Weltausstellung in St. Louis erhielt

TROPON MALZ TROPON EISENTROPON die allerhöchste Auszeichnung, den GRAND PRIX als einzige von allen Nähr- und Kräftigungsmitteln der Welt.

Table with 2 columns: Abgabe and Abnahme. Lists various quantities and prices for Tropin products.

Advertisement for Geschw. Loewendahl. Features: Jacketts, Paletots, Kragen, Capes, Kinderjacken, Abendcapas, Abendmäntel, Kleider, Blusen, Kleiderrocke, Morgenrocke. Text: auf unsere Schaufenster überzeugt selbst den Nichtkenner davon, dass unsere Preise die billigsten sind. Dabei halten wir an unserem Grundsatz fest, nur moderne gut-sitzende Konfektion in soliden Qualitäten zu führen; unsere Auswahl ist unübertroffen. Grösstes Spezial-Haus für Damen-Konfektion.



Wegen vorgerückter Saison

sind meine sämtlichen Preise von heute an

um 15-20% ermässigt.

Für Herren:

Ueberzieher — Anzüge — Joppen

Mk. 11-40

Mk. 12-42

Mk. 4,50-21

in nur wie bekannt Ia. Verarbeitung und guten Stoffen.

Garantiert diesjährige modernste Konfektion.

Schlafröcke — Smokings — Hausröcke

mollig warm, vom einfachsten bis zum elegantesten.

Für Jünglinge und Knaben:

Joppen — Anzüge — Ueberzieher

zu konkurrenzlos niedrigsten Preisen.

Hosen — Arbeitergarderoben

billig und äusserst dauerhaft.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins,

Ed. Cohn,

Leipzigerstr. 1
im Rathaus.

Ziehung 30. und 31. Decur.

Badische Lose à 1 Mark

Porto u. Liste 20 Pfg. Pferdegew. günstig verkauft. gegen

Baar-Geld.

4565 Gewinne Gesamtwert Mark

100,000
1 à 10,000
1 à 5,000
1 à 4,000
2 Gewinne à 3000
5 Gewinne à 2000 = 10000
5 Gewinne zusammen = 5000
50 Gewinne zus. = 30000
1500 à 10 = 15000
3000 à 5 = 15000

Badische Lose versendet der General-Debit:

Lud. Müller & Co.

Berlin, Breitestr. 5

AVK JAVOL KOSMODONT

In Halle a. S. bei Oscar Ballin, Buchhändler, unter Leipzigerstr. 31, G. Oswald Nachf., Drogerie, Geilstraße 34, Albertso. Lüttenow, Juh. Georg Uber, Drogerie, Gr. Steinstr. 6, Hugo Schulze, Neumarkt-Drogerie, Weinb. Gasse 32, A. Steinbach, Adler-Drog., Schlichter, Drogenhaus Wilhelm Hofer, Juh. Apoth. Hofer, Friedr. Riedel, Drog., Weinb. Gasse 33, Ed. Täschner, Reichen, F. A. Patz, Drogerie, Gr. Ulrichstr. 3, Ernst Jentzsch, Drogerie, Leipzigerstr. 31, C. Kaiser, Einhorn-Drogerie, Schmeerstr. 13, Oscar Ballin jun., Drogerie, obere Leipzigerstr. 63.

Schlittschuhe,
neueste und beste Systeme.

Kinderschlitten in großer Auswahl
billigst.

Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 13-15.

Herr! Christbaum-Glodenpiel. Herr!

Schöne Spiele des Weihnachtsfestes.

Das Angenehme der Ferien führt bei 17 cm große Würfel durch die Würfel getrieben wird, wodurch sie an den Stämmen beliebigen Würfeln gegen die Würfel angebracht werden können und so ein wunderbares Spielzeug für Kinder und Erwachsene, welches die Weihnachtsfeier reichlich bereichern wird.

Die Beschreibung ist in der Bild- und Anweisungsbroschüre.

Wird frei bei Quast, Große Steinstr. 14, 140 Mk. (Kassabroschüre 20 Pf. 2001).

Siehe Bild, wenn nicht gefüllt, Betrag erweist! Katalog mit vielen anderen Christbaumspielen umsonst und frei.

Saam & Co., Fochs u. 63 bei Solingen.

Amor

Das beste Metall-Putzmittel.

Überall zu haben in Dosen à 10 Pfg.

Fabr. Lubszynski & Co., Berlin NO.

Leonhardt & Schlesinger

empfehlen in bester Ausführung

Geschenkartikel

in Nickel, Kupfer und Zinn.

Reinickel-Kochgeschirre, Aluminium-Kochgeschirre, Berndorfer Alpaca- und Alpaca-Silber-Bestecke, Ia. Solinger Stahlwaren.

Wir bitten höflich um Besichtigung unserer Ausstellungsräume.

Photographie Benckert.

Gebrüder 1856. 29 Gr. Ulrichstrasse 29. Gebrüder 1856.

Preise für

Glashilder:		Matthilder:
12 Visites 3.00	12 Visites 4.50	
12 Cabinets 6.00	12 Cabinets 8.00	
12 Victoria 4.25	12 Victoria 5.75	

in befannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Wohnungen bei jeder Witterung, abends bei elektrischem Licht, Erwärmung zu billigen Preisen.

Vergrößerungen nach Leben, auch älteren Platte in vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen.

Villa, 3 Zimmer, Friedenstr. bei Wittkind, mit schönem Garten, an der Villen-Bauartellan (Friedenstraße und Hauptstraße) zu verkaufen. Näheres Albrechtstraße 43 bei

Th. Lehmann & G. Wolff, Baumstraße